



Liebe Mitbewohner in Lehndorf und im Kanzlerfeld

Sind Sie Mitglied der Wichernge-
meinde und zahlen monatlich Ihre
Kirchensteuern, dann möchte ich
mich bei Ihnen dafür ganz herzlich
bedanken. Vielleicht zahlen Sie auch
keine Kirchensteuern mehr, weil Sie
kein Einkommen haben oder weil Sie
nicht Mitglied der Wicherngemeinde
sind. Wir als Gemeinde bekommen
jedenfalls jedes Jahr vom Landeskir-
chenamt einen geringer werdenden
Betrag des Kirchensteueraufkommens
für unsere Gemeindegarbeit, weil die
Kirchensteuereinnahmen in den letz-
ten Jahren rapide gesunken sind.

Zum Glück werden wir jedoch von
Ihnen immer wieder großzügig unter-
stützt und können uns deshalb noch
viel Gemeindegarbeit in Lehndorf-
Kanzlerfeld leisten.

Unser diesjähriger Spendenauf-
ruf dient zwei Zielen:

1. Wir möchten für unsere Kirchen-
musik sammeln. Wir haben zwei
Chöre, Jugendarbeit im Posaunen-
chor und beim Kindermusical. In
unseren Abendgottesdiensten gibt
es immer wieder eine hörensweite
musikalische Gestaltung. Mit den
sinkenden Kirchensteuereinnah-
men können wir diesen Bereich
nicht mehr ausreichend finanzieren.
Deshalb bitten wir, unterstützen
Sie mit Ihrer Spende unsere
Kirchenmusik.

2. Wir haben in den
letzten Jahren
schon viele Bau-
maßnahmen mit
Ihrer Hilfe durch-
führen können.
Aber Sie wissen



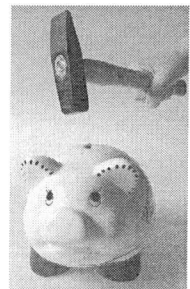
selbst, wenn man ein Haus hat,
hört die Arbeit nicht auf. Die
Fenster in unserer Wichernkirche
sind schon seit einiger Zeit sehr
stark verwittert. Sie müssen unbed-
ingt in diesem Jahr einen neuen
Anstrich bekommen. Bitte helfen
Sie mit, unsere Kirche mit ihren
großen Fenstern in der ursprüngli-
chen Form zu erhalten.

Im beiliegenden Überweisungsträger
können Sie unter Verwendungszweck
selbst bestimmen, wofür wir
Ihr Geld einsetzen sollen.

Schreiben Sie:

FKB 1 für Kirchenmusik oder
FKB 2 für die Bauunterhaltung.

Wenn Sie keinen
Verwendungszweck
eintragen, kommt Ihre
Spende der allge-
meinen Gemeindegarbeit
zugute und wird dort
auch immer
gebraucht.



Im Namen des
Kirchenvorstandes
grüße ich Sie herzlich,

Ihre Henriette Höxter